



**2 Tage auf dem Kinzigtaler
Jakobsweg**

**Freitag 25. bis
Sonntag 27. Mai 2012
Pfingsten**

 **KOLPING**

Kolpingsfamilie Weingarten

Bericht der Kolpingsfamilie in der Gemeindezeitung

Viele Wege führen nach....

nicht nur nach Rom, sondern auch nach Santiago de Compostela. Und es muss nicht immer Spanien sein. Auch bei uns gibt es zahlreiche Jakobswege, die es zu entdecken gilt. Einer davon führt durch das Kinzigtal im Schwarzwald.

Organisiert von der Kolpingsfamilie Weingarten machte sich an Pfingsten eine kleine Gruppe auf diesen Teil des Jakobswegs. Unser Weg führte uns von Bollenbach über Zell am Harmersbach und Nordrach bis nach Gengenbach, wo die Kinzig das Rheintal erreicht. Und direkt am Jakobsweg war auch unsere „Herberge“ gelegen. Wir übernachteten im Haus der Begegnung bei den Kapuzinern in Zell am Harmersbach. Direkt neben der Wallfahrtskirche Maria zu den Ketten gelegen.



Der HERR ist mein Hirte...

Bruder Pius Kirchgessner von den Kapuzinern war nicht nur unser „Wanderführer“, sondern trug mit seinen einfühlsamen Texten und Liedern dazu bei, dass diese 3 Tage weit mehr wurden als eine Wanderung durch den Schwarzwald. Schon beim Morgenimpuls spürten wir, was es heißt mit der Erde verwurzelt und offen für Gott zu sein. Offen für Gott sein, gerade an und für Pfingsten eine entscheidende Voraussetzung.

Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser...

Das grün der Wälder, die Blütenpracht auf den Wiesen, leise murmelnde Bäche und über uns der strahlend blaue Himmel. Wie oft erleben wir das und nehmen es nicht wahr. Gehen achtlos an den schönen Dingen vorüber.

Er erquicket meine Seele...

Hier war es anders. Wir nahmen uns Zeit, auch die kleinen Freuden des Lebens auf uns wirken zu lassen. Wir spürten einen Frieden, der weit mehr ist als die Abwesenheit von Streit und Krieg.

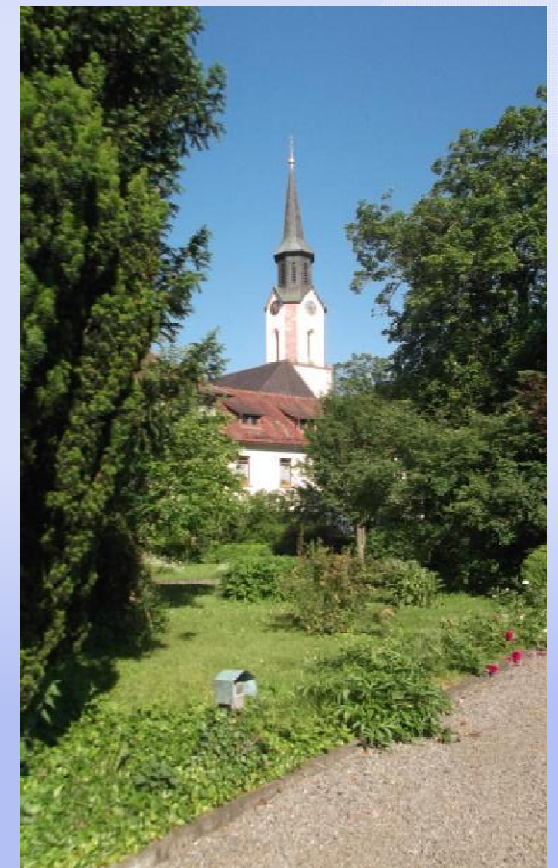
Du bereitest vor mir einen Tisch...

Bleibt noch ein „Danke“ an Frau Hummel, der guten Seele nicht nur in der Küche des Hauses.

Jedes Mal, wenn ein Mensch lacht, fügt er seinem Leben ein paar Tage hinzu.

Natürlich war das nur ein Teil der drei Tage. Wer jetzt glaubt, wir waren der Welt ganz entrückt täuscht sich. Der Wein vor dem Storchenturm im romantischen Zell, das kühle Bier auf den Nillhöhen und der riesige Eisbecher in Gengenbach gehörten natürlich ebenso zu den drei Tagen wie miteinander reden und sehr viel lachen. Wir wollten keine Heilige werden, sondern einfach nur Abstand gewinnen, und mit neuen Erfahrungen in den oft hektischen Alltag zurückkehren. Dass uns dies in der kurzen Zeit gelungen ist, dafür sagen wir ein herzliches Vergelt´s Gott an Bruder Pius.


Und im nächsten Jahr...?





Der Jakobsweg

Wunderwilde Wege nach Santiago de Compostela z. B. über Köln, Straßburg-Basel...



Vier Wege durch Frankreich verbinden sich bei den Pyrenäen zu einem Strögen, dem CENVO durch Nordspanien, auf dem im Mittelalter Millionen von Pilgern zum Grab des Apostels Jakobus – dem Vater aller Pilger und Patron für einen guten Tod – nach Santiago de Compostela zogen.

Der Jakobsweg und die Wallfahrten nach Santiago de Compostela bildeten die Grundlage zur ersten und großen europäischen Gemeinsamkeit. Der Jakobsweg engt wesentlich zum Aufbau des Abendlandes bei. In einer historischen Zeremonie am 23. Oktober 1987 in Santiago erklärten die Europäer die gesamte Jakobsweg nach Santiago formal zur ersten europäischen Kulturreise und empfahl den Schutz des „Jahreszeiten, Welterbes, menschlichen und historischen Erbes“, das durch die Pilgerreisen entstanden war.

Und heute?
Eine Möglichkeit für Individualisten nach der Devise:


- Die Vergangenheit besonders
- Die Gegenwart genießen
- Die Begegnung mit charakteristischen, europäischen Landschaften, ihren Geschichten und Kulturen, ihren Menschen und Gebräuchen zum besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Liebe Wanderfreunde! Wachen Sie... ein wenig den Alltag vergessen! ...die Schönheit in Berg und Tal entdecken! ...Natur und Kultur gleichermaßen genießen! ...den Schöpfer in seiner Schöpfung begegnen!

...durch das Wandern auch den Weg zu sich selbst finden!
...als neue Wallfahrtsorte, Kirchen, Klöster, Kapellen und Burgen kennenlernen!
...dabei zu alten Verehrungsstätten des Apostels Jakobus geführt werden!

Dann begreifen Sie sich auf den

Die Muschel



Wanderweg zum Heiligen Jakobsweg

Wanderweg zum Heiligen Jakobsweg









